



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

MEDIENMITTEILUNG — 15. August 2008

Lohnforderungen der VPV für 2009

Für 2009 fordern die Vereinigten Personalverbände (VPV) eine Lohn-erhöhung für alle kantonalen Angestellten, welche die dafür erforderliche Qualifikation erfüllen. Dafür sind 2.4% im Budget einzustellen. Ebenso verlangen die VPV den Ausgleich der vollen Teuerung. Dazu wird – wie schon in den letzten Jahren - der Abbau des Teuerungsrückstandes verlangt. Dieser beträgt über 7% und soll stufenweise, in 2 Prozent Schritten rückgängig gemacht werden. Die gute Finanzlage des Kantons erlaubt die Erfüllung dieser Forderungen und wäre eine Wertschätzung der bisher geleisteten Arbeit des Staatspersonals.

Die Regierung beabsichtigt für 2009 den kantonalen Angestellten, die in der Erfahrungsstufe eingereiht sind, einen Stufenanstieg zu gewähren; dafür stellt sie 1.5% der Lohnsumme bereit. Dabei können jedoch mehr als 50% der Angestellten trotz guter Qualifikationen nicht profitieren, da Angestellte, welche in den Leistungsstufen eingereiht sind, keinen Stufenanstieg erhalten. Die VPV fordert daher für alle Kantonalen Beschäftigten mit den erforderlichen Qualifikationen eine Lohnerhöhung. Dafür benötigt die Regierung 2.4% der Lohnsumme.

Wie bereits im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) vorgesehen, soll die volle Teuerung 2009 ausgeglichen werden. Davon ist auch bei einer hohen Teuerung nicht abzuweichen.

Der Kanton schreibt seit geraumer Zeit, so auch 2008, schwarze Zahlen. Seit der Pressekonferenz zum Steuerpaket wissen wir, dass er bereit ist, die Steuern zugunsten gewisser Einkommenskategorien zu senken. Bevor dies Tatsache wird, ist es jedoch an der Zeit, den nie ausgeglichenen Teuerungsrückstand von über 7% zu beseitigen. Wir schlagen eine stufenweise Rückgängigmachung dieses Rückstandes in 2 Prozent Schritten vor.

Die Stufenanstiege sowohl in den Erfahrungs- wie Leistungsstufen und die Gewährung der vollen Teuerung ist eine Wertschätzung an die kantonalen Angestellten des Kantons Zürich. Die Aufhebung des Teuerungsrückstandes dagegen ist die Erfüllung eines Anspruches, welcher die letzten Jahre sträflich vernachlässigt wurde.

Für Rückfragen:
Rahel Bächtold, Präsidentin VPV

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Präsidentin:
Rahel Bächtold, Rechtsanwältin

Limmatquai 52 / Postfach
8022 Zürich

Tel 044 261 38 83

Fax 044 251 43 74

baechtold@rapplaw.ch

www.vpv-zh.ch

—
Dachorganisation
der Zürcher Verbände
des Staatspersonals:

VStA
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

ZLV
Zürcher Lehrerinnen-
und Lehrerverband

VKPZ
Verband der Kantonspolizei Zürich

VS AO
Verband Zürcher Spitalärztinnen
und -ärzte

SBK
Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflegefachmän-
ner

SBGRL
Schweizer Berufs- und Fach-
verband der Geriatrie-, Reha-
bilitations- und Langzeitpflege

MVZ
Mittelschullehrerverband Zürich

FH-ZH
Verband der Zürcher Fachhochschuldozie-
renden

SekZH
Sekundarlehrkräfte
des Kantons Zürich

Syna
Die Gewerkschaft

Pfarrverein
des Kantons Zürich

Professorenschaft
der Universität Zürich

AGGP
Aktion Gsundi Gsundheitspolitik